



OHF 277 schwimmt nach reibungslosem Stapellauf im Main

Taufe und Stapellauf von OHF 277 am 21. Juli bei der Erlenbacher Schiffswerft

Kraftpaket für den Wasserbau

Bei bestem Sonnenschein hatten sich am 21. Juli um 11:00 Uhr rund 75 ausgesuchte Gäste an der Helling der Erlenbacher Schiffswerft eingefunden, um Taufe und Stapellauf des neuen Arbeitsschiffes der OHF Hafen und Flussbau beizuwohnen. Die Schute ist mit einer Länge von 46 m auf den gängigen Baustelleneinsatz optimiert, um nah an das Ufer zu kommen. „Größer ist im Wasserbau nicht unbedingt besser“, so OHF-Gründer Wolfhard Neu.

So manche der Gäste mussten schmunzeln, als sie die in OHF-Gelb-Schwarz leuchtende Schute auf der Helling gegenüber dem Domarin-Logo an der Werft liegen sahen. So auch Domarin-Gründer Johann Brunner, der auf Einladung von OHF angereist war, denn die Werft gehört zu der Domarin-Firmengruppe. „Das Schiff ist sehr schön geworden. Die Werft hat gute Arbeit geleistet. Ich wünsche Familie Neu und OHF mit dem Schiff viel Erfolg“, sagte er anerkennend. Er lege großen Wert auf eine neutrale Arbeit der Werft. „Es ist eine Auszeichnung für die sehr gute Arbeit der Werft, dass OHF bei uns baut.“

Nach festlichen Klängen des Musikvereins Au am Rhein begrüßte Werftchef Josef Honner die Gäste. „Im Frühjahr 2016 erschien Herr Neu mit seinen Mitarbeitern auf Empfehlung von Hans Brunner bei uns auf der Werft und äußerte seine Ideen, Vorstellungen und Wünsche für den Neubau eines Schiffes“, berichtete er. Daraufhin erstellte die Werft ein Angebot mit einigen Bau-Konzepten. „Nach einigen Gesprächen in sehr freundschaftlicher Atmosphäre erhielten wir im September 2016 den Auftrag zum Bau des Schiffes, dafür möchte ich Ihnen sehr geehrte Familie Neu, nochmals meinen Dank im Namen der Erlenbacher Schiffswerft aussprechen“, so Hon-



Die MSG installierte die Deutz-Motoren an Bord der OHF 277 | Bilder: Nutsch

ner. Mit den Maßen von 46 x 8,50 m bei einer Höhe vom 2,20 m sei das Schiff auf die Anforderungen im Wasserbau zugeschnitten. Mit ein paar schiffbaulichen Kniffen habe sich der Laderaum um 2 m gegenüber dem letzten Neubau OHF 207 verlängern lassen. OHF und die Werft setzten bei der Auswahl der Komponenten auf bewährte Qualität. Angetrieben wird das Motorschiff mit zwei Deutz TCD 2015 V8, die ihre Leistung über ein Reintjes-Getriebe an durch Promarin gelieferte Propeller samt Düse abgeben. „Die beiden Doppeleranlagen von Van der Velden lassen sich einzeln ansteuern“, so Honner. Im Bug treibt ein Deutz BF 6 M 1015 MC mit 285 kW den van Balle-gooy Bugstrahler mit 800 mm Durchmesser an. Ein Yanmar-Aggregat mit 34 kVA sorgt für Strom. Mit der 2,8 m Hubschere von Büter kann das Steuerhaus auf die optimale Arbeitshöhe gebracht werden. Die Winden an Bord stammen von Steger & Windhagen.

Die technischen Unterlagen und Berechnungen erstellte das Ingenieurbüro Braun & Steigerwald. Nos Schiffstechnik aus Erlenbach am Main zeichnete für die nautische Anlage verantwortlich. Bei Motoren und Elektrik setzte die Erlenbacher Schiffswerft auf die benachbarte MSG-Werft aus Dorfprozelten, deren Werftchef Rainer Bauer und der Elektrikermeister Fischer und mehrere Mitarbeiter ebenfalls unter den Gästen waren. „Es war mit Freude anzusehen, wie das Bauwerk Sektion für Sektion entstand und zu einem gelun-

PROMARIN WÜNSCHT
„OHF 277“ ALLZEIT
GUTE FAHRT!

Tel: +49 2235 79930
Mail: info@promarin.de
www.promarin.de

Promarin

prozesstechnik gmbh

Werftchef Josef Honner stellte den Gästen das neue Schiff in der Taufrede vor

genen Ganzen vollendet wurde. Das Ergebnis unserer Arbeit liegt nun hier vor Ihnen“, freute sich Josef Honner. „Bedanken möchte ich mich selbstverständlich auch bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sowie bei unseren polnischen Kollegen und alle die zur Fertigstellung dieses Schiffes beigetragen haben!“ Und weiter: „Mein besonderer Dank gilt allen Mitarbeitern, insbesondere dem Inspektor von OHF, Daniel Schlung. Ich danke Familie Neu für das in uns gesetzte Vertrauen. Ich wünsche Ihnen wirtschaftlichen Erfolg mit dem Schiff, allzeit gute Fahrt und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel“, schloss er die Rede.



OHF-Gründer Wolfhard Neu zeigte sich in seiner Rede bestens gelaunt und grüßte zunächst den sympathischen Kreis. „Mein besonderer Gruß gilt Johann Brunner. Sie dürfen stolz auf Ihre Mannschaft rund um Josef Honner und Werner Noll sein.“ Dank gelte auch dem Musikverein, der eigens an einem Freitag aus Au am Rhein angereist war. Er dankte besonders der Taufpatin Anna Brugger, der Statikerin von OHF. „Sie sind die Verlässlichkeit in Person. Die gesamte Statik kommt aus Ihrer Hand.“ Er zeigte sich



Taufpatin Anna Brugger ließ die Flasche im ersten Versuch zerschellen

geehrt, dass die Schiffsversicherer der Branche an der Feier teilnahmen. „Ich hoffe aber, dass ich für OHF 277 Ihre Dienste nicht in Anspruch nehmen muss.“ Er zitierte den ehemaligen Bundespräsidenten Roman Herzog. „Visionen sind Strategien des Handelns. Das unterscheidet sie von Utopien. Zur Vision gehören Mut, Kraft und die Bereitschaft, sie zu verwirklichen.“ Das hätten die Mitarbeiter der Werft neben einer unermüdlichen Ausdauer gezeigt. Er erinnerte sich daran, wie im August 2016 die ersten Bleche geschnitten wurden. „Es hat Freude gemacht, Herr Honner, mit Ihnen als gelerntem Schiffbauer zu arbeiten“, so Neu, der seine Rede mit einem Dank an alle Werftmitarbeiter schloss.

Dass sie als Statikerin die Sollbruchstellen kennt, bewies Taufpatin Anna Brugger. Nach dem traditionellen Taufspruch zerschellte die Sektflasche beim ersten Versuch am Rumpf des Täuflings und die vier Auszubildenden der Werft enthüllten den Schiffsnamen OHF 277. Während der Musikverein beschwingt aufspielte, fuhr OHF 277 auf der Helling ihrem Element entgegen und schwamm nach einem reibungslosen Stapellauf im Main vor dem festlich geschmückten Flaggenmast. Unterdessen hatten die Caterer mit dem Grill für leckere regionale Spezialitäten gesorgt, sodass Th. Neu den ersehnten Satz sprechen durfte: „Das Büffet ist eröffnet.“ Auch er zeigte sich von der geleisteten Arbeit der Werft angetan.



OHF-Gründer Wolfhard Neu freut sich mit Johann Brunner von Domarin über den erfolgreichen Bau der Schute OHF 277

„Wir wurden natürlich darauf angesprochen, dass wir hier auf dem Terrain der Konkurrenz bauen lassen haben“, sagte er. „Doch das transparente und faire Angebot und die kompetente Arbeit haben uns überzeugt.“ Die Angestellten von OHF ließen es sich nicht nehmen, auch mit den langjährig auf der Werft tätigen polnischen Schiffbauern anzustoßen. „Sie alle haben eine tolle Arbeit gemacht“, lobten sie. Das Datum der Taufe war kein Zufall, wie sich beim Geburtstagsständchen für Werftchef Josef Honner herausstellte.

Heimathafen der OHF 277 ist Au am Rhein, aber die Einsatzorte werden zukünftig auf allen westdeutschen Wasserstraßen sein. Die drei Besatzungsmitglieder wurden deshalb in geräumigen Einzelkabinen untergebracht. Küchen- und Sanitäreinrichtung lassen keine Wünsche offen – und werden nach Fertigstellung auf der Werft noch vor dem Stapellauf von OHF-Mitarbeitern in Beschlag genommen.

Die in Doppelhüllenbauweise konstruierte und gebaute Schute kann rund 400 t Güter aller Art für den Strom- und Wasserbau befördern. Zusammen mit einem Stelzenponton, auf der alle Arten von Arbeitsmaschinen, wie Rammen, Seilzugbagger, Aggregate und Kompressoren Platz finden, ist diese Arbeitseinheit autark. OHF 277 wurde deshalb mit Schubstegen versehen.

Nach ein paar Restarbeiten nach der Taufe, die rund eine Woche dauerten, machte sich OHF 277 auf den Weg nach Köln, wo sie OHF 207 ablöst, die dann zu einer Baumaßnahme an den Oberrhein fährt. „Bei dem Einsatz ist die höhere Maschinenleistung der OHF 277 von Vorteil“, so Wolfhard Neu abschließend. „Ich freue mich auf viele spannende Projekte mit dem neuen Schiff.“

Michael Nutsch

Ihre Werft am Main
Umbauten aller Art,
Schiffsverlängerungen/-verbreiterungen,
Ummotorisierungen,
Wellenanlagen, Ruderanlagen,
Neubauteile, Abbauarbeiten,
Kaskos aus Osteuropa,
Spezialfahrzeuge,
Helling bis 135 m

Erlenbacher Schiffswerft Maschinen- und Stahlbau GmbH
Müngenberger Straße 42 • 63906 Erlenbach
Telefon 0 93 72 / 702-0 • Telefax 0 93 72 / 7 02 26
www.erlenbacher-schiffswerft.com